

Super-Saisonstart in der Oberliga :

Alle vier SHBV-Vertreter vorn

ATSV Stockelsdorf und BW Wittorf führen/ PSV Eutin erfolgreich
 Einen Start nach Maß gab es für die schleswig-holsteinischen Vertreter zum Saisonauftakt in der Oberliga. Alle vier SHBV-Vertreter belegen bis heute die Plätze 1-4. Nach vier Auftaktsiegen führt der ATSV Stockelsdorf mit 8:0 Punkten. Nach vier Auswärtsspielen weist Aufsteiger Blau-Weiß Wittorf ebenfalls eine makellose Weste mit 8:0 Punkten. Ralf Treptau: "Ein Traumstart, mit dem wir überhaupt nicht gerechnet haben." Auf Platz drei liegt der Vorjahreszweite TSV Berkenthin mit 3:1 Punkten. Das Auswärtsspiel der Berkenthiner gegen Lüssumer TV wird wiederholt, da die Berkenthiner drei Stunden im Stau standen und nicht rechtzeitig antreten konnten. Dafür hätten die Lüssumer einen Fair-Play-Pokal verdient! Auch der PSV Eutin hat endlich einen guten Start zu verzeichnen. Mit nunmehr 3:3 Punkten und dem 6:2 Sieg gegen den Hamburger SV liegen die Eutiner auf dem 4. Tabellenplatz. -ro

ATSV Stockelsdorf ist Tabellenführer

Erfolge zum Saisonauftakt / Neuzugänge gut eingeschlagen

Der ATSV Stockelsdorf ist mit seiner Mannschaft in der Oberliga sehr erfolgreich in die neue Saison gestartet.

Am ersten Punktspielwochenende gab es beim Lüssumer TV einen 5:3 Erfolg, wobei hier lediglich das Damendoppel

C.Weiß/C.Eschert, Ralf Schmidt im 2.Herreneinzel sowie H.Schröder/M.Latendorf im Mixed unterlagen.

Im zweiten Spiel gab es beim TSV Glinde II einen 8:0 Erfolg, in dem die beiden Herrendoppel F.Schröder/Schmidt, Schneider/H.Schröder und Carsten Eschert im 3.Einzel Mühe hatten, ihre Spiele zu gewinnen.

Am zweiten Punktspielwochenende hatten wir Heimrecht, wobei in den Spielen gegen VfL 93 Hamburg III (8:0) und dem HSV (7:1) nur ein einziges Spiel abgegeben wurde. Das Dameneinzel mit Christiane Eschert verlor gegen die HSVerin.

Die bisherigen vier Spiele haben gezeigt, daß wir uns durch die Neuzugänge von Frank und Heiko Schröder kräftig verstärkt haben.

Neben den beiden Schröders und mit Michael Schneider, Ralf Schmidt und Carsten Eschert haben wir bei den Herren viele Möglichkeiten, da eigentlich jeder mit jedem oder auch einzeln in allen Disziplinen zum Ein-

Oberliga :

Saison 1994/95

Stand per 16.10.1994

ATSV Stockelsd.-VfL 93 Hamburg	8:0
PSV Eutin-Hamburger SV	6:2
TSV Glinde II-BW Wittorf	2:6
Lüssumer TV-TSV Berkenthin	verl.
ATSV Stockelsdorf-Hamburger SV	7:1
TSV Glinde II-TSV Berkenthin	1:7
Lüssumer TV-BW Wittorf	1:7
1.ATSV Stockelsdorf	28: 4 8:0
2.Blau-Weiß Wittorf	23: 9 8:0
3..TSV Berkenthin	17: 7 5:1
4.PSV Eutin	10:14 3:3
5.Lüssumer TV	12:12 2:4
6.Hamburger SV	10:22 1:7
7..TSV Glinde II	7:25 1:7
8.VfL 93 Hamburg III	5:19 0:6

satz kommen könnte.

Bei den Damen sind wir sicherlich derzeit nicht ganz so flexibel, aber trotzdem werden Christiane Eschert, Christine Weiß und ich alles daran setzen, so viele Spiele wie möglich zu gewinnen.

Die vier gewonnenen Spiele kann uns keiner mehr nehmen, allerdings muß auch gesagt werden, daß die bisherigen Gegner sicherlich nicht um die Meisterschaft spielen werden.

Zu den Favoriten zählen mit Sicherheit die "Wittorfer" und die "Berkenthiner". Die direkten Vergleiche gegen diese beiden Mannschaften werden dann zeigen, wer am Ende der Saison die Nase vorn haben wird. gez. **Manuela Latendorf**

Endlich ein Sieg zum Auftakt :

PSV Eutin mit gutem Start

Einen wesentlich besseren Start als in der letzten Saison verbuchte der PSV Eutin zum Saisonstart, denn die Eutiner konnten endlich einmal einen Sieg verbuchen.

Beim TSV Glinde II sicherte sich der PSV Eutin durch ein 4:4 Unentschieden den ersten Saisonpunkt. Gleich zu Beginn setzte sich das 1.Doppel Biedermann/Moeller in drei Sätzen erfolgreich durch. Pech hatte das Damendoppel Biedermann/Griep, das erst im Entscheidungssatz knapp mit 13:15 unterlegen war. Den zweiten Punkt holte Eike Boldt im 1.Einzel und auch Ines Griep setzte sich im Dameneinzel erfolgreich in zwei

Sätzen durch.

Das Remis sicherte das PSV-Mixed Moeller/Biedermann durch einen Zweisatzsieg.

Absolut keine Chance hatte der PSV Eutin als Gast beim Lüssumer TV, das für die Rosenstädter sang. und klanglos mit 0:8 verloren ging. Chancen auf einen Ehrenpunkt hatten nur das Doppel Moeller/Biedermann und das Mixed Moeller/Biedermann, das erst im Entscheidungssatz mit 15:18 unterlegen war.

Gut erholt zeigten sich die PSVer dann im Heimspiel gegen den Hamburger SV, das die Eutiner mit 6:2 für sich entscheiden konnten. Spielertrai-

ner Thomas Bunn hatte die Mannschaft nach dem schwachen Start gut eingestellt. Zwar gab es zu Beginn für das 1.Doppel Biedermann/Moeller eine Zweisatzniederlage, aber dafür revanchierte sich das 2.Doppel Boldt/Bunn mit einem Zweisatzsieg. Das Damendoppel Griep/Biedermann gewann im Entscheidungssatz glücklich mit 17:14. Keine Chance hatte Eike Boldt im 1.Einzel. Bodo Biedermann setzte sich im 2.Einzel sicher in zwei Sätzen durch. Auch Matthias Gosch gewann das 3.Einzel in drei Sätzen. Zweisatzsieg gab es für Ines Griep im Dameneinzel und für das Mixed Moeller/Biedermann zu einem verdienten doppelten Punktgewinn, das die PSVer auf den 4.Platz brachte. **M. Rosburg**

Sensationeller Start für Blau Weiß Wittorf

Der Aufsteiger startet mit vier Auswärtssiegen

Ersatzgeschwächt und gleich vier Auswärtsspiele in Folge, das ließ eigentlich keinen guten Oberliga-Start erwarten. Das daraus schließlich gleich 8:0 Punkte wurden, hat sicherlich viele überrascht.

Mit den beiden 5:3 "Krimis" beim HSV und VfL 93 III wurden die Nerven schon arg strapaziert, hätten doch auch beide Spiele ebensogut verloren gehen können. Doch konnten Björn Schneider im 2.Herreneinzel sowie Frank Mielke im 3.Einzel beim Spielstand von 3:3 beide einige Matchbälle abwehren und die beiden Spiele noch zu unseren Gunsten entscheiden. Vorher hatte Catrin Paulsen das "Schwesterduell" gegen Stefanie sowie zusammen mit Petra Schmidt das Damendoppel gewonnen. Für den 5.Punkt sorgte das Mixed mit Frank Mielke und Petra Schmidt. Einen ähnlichen Verlauf gab es ebenfalls beim HSV. In gleicher Besetzung sorgten das Dameneinzel, Damendoppel sowie das Mixed für drei Punkte. Spannend ging es dann wieder in den letzten Begegnungen zu. Zunächst konnte Andreas Schlüter im 1.Herreneinzel Rolf Aurin in spannenden drei Sätzen nie-

derkämpfen und schließlich bog Frank im 3.Einzel einen hohen Satzrückstand noch um und sicherte schließlich den 5.Punkt.

Am darauffolgenden Punktspielwochenende gab es einen 6:2 Erfolg beim TSV Glinde II sowie ein 7:1 beim TV Lüssum. In den beiden Spielen streifte sich unser Neuzugang Kristof Hopp erstmals das Wittorfer Dreß über und wußte mit vier Siegen voll zu überzeugen.

Im Spiel gegen Glinde sorgten zunächst die drei Doppel mit Björn Schneider und Andreas Schlüter, Frank Mielke und Kristof Hopp sowie Petra Schmidt und Catrin Paulsen, wobei das Damendoppel nach einem 2:11 Rückstand im 3.Satz aufholen konnte, für die ersten Punkte. Für die weiteren Erfolge sorgte dann Andreas Schlüter im 1.Herreneinzel sowie Kristof Hopp im 3.Einzel und das abschließende Mixed mit Frank und Petra.

Auch wenn das Ergebnis gegen Lüssum etwas anderes aussagt, ging es dort zunächst sehr spannend zu. In der gleichen Aufstellung vom Vortag konnten in den ersten beiden Spielen das 1.Herrendoppel noch einen 1:10

Rückstand im 3.Satz und das Damendoppel einen 2:9 Rückstand ebenfalls im 3.Satz umbiegen und die Spiele noch gewinnen. Anschließend war die Moral der Lüssumer doch leicht angeschlagen und so konnten, bis auf das Mixed, das in drei Sätzen verlor, alle Spiele recht deutlich gewonnen werden.

Mit Spannung erwarten wir jetzt natürlich die kommenden Heimspiele gegen den ATSV Stockelsdorf und gegen den PSV Eutin.

gez. Ralf Treptau



Andreas Schlüter, ein Garant für die Erfolge des Aufsteiger BW Wittorf

Trotz Rangliste Punkte geholt :

TSV Berkenthin hält Tuchfühlung

Nach dem guten Saisonstart hält der Vorjahreszweite TSV Berkenthin Anschluß zur Spitze. Dem 6:2 Erfolg gegen Aufsteiger VfL 93 Hamburg III folgte ein 4:4 Remis gegen Hamburger SV. Beim TSV Glinde II gab es sogar einen deutlichen 7:1 Sieg, 5:1 Punkte das bedeutet Platz 3.

Mit dreifachem Ersatz mußte der TSV Berkenthin die Punktspiele bestreiten. Beim Aufsteiger VfL 93 Hamburg III gewann der Vorjahreszweite sicher mit 6:2. Das 1.Doppel Tesche/Sandberg setzte sich ebenso klar durch wie das Damendoppel Rehmeier/Sandberg und auch im Mixed hatten die Berkenthiner Schweminski/Sandberg die Nase vorn. Die restlichen Punkte holten Richard Sandberg, Marco Schweminski und Anja Rehmeier in den Einzeln.

Tags darauf erreichten die Berkenthiner beim Hamburger SV ein wertvolles 4:4 Unentschieden.



Richard Sandberg spielt für den TSV Berkenthin im 1.Herreneinzel eine starke Partie.

Punkten konnten diesmal Anja Rehmeier im Dameneinzel, das Damendoppel Rehmeier/Sandberg sowie Marco Schweminski und Richard Sandberg in den Einzeln.

Zu einem deutlichen 7:1 Auswärtserfolg kamen die Berkenthiner beim

TSV Glinde II. Wenig Mühe hatte das 1.Doppel Sandberg/St.Tesche in zwei Sätzen und das 2.Doppel T. Tesche/J. Tesche in drei Sätzen. Siegreich in zwei Sätzen blieb das Damendoppel Rehmeier/Sandberg, Anja Rehmeier im Dameneinzel und das Mixed Böttger/Sandberg. Bei den Herreneinzeln gewannen Richard Sandberg im 1. und Joachim Tesche im 3.Einzel klar. Den Ehrenpunkt gab Stefan Tesche im 2.Herreneinzel ab, das er nur knapp verloren geben mußte. -ro

Norddeutsche - Ranglistenturniere

Rekordzahl für den SHBV ist erreicht :

12 SHBV-Akteure qualifiziert

U 14 Turnier in Halle

Die 1.Norddeutsche Rangliste der Schüler U 14 fand am 3./4.September 94 nach beschwerlicher Anreise (geschlagene neun Stunden Anreise für eine Tour) in Halle statt.

Wenn es auch ein paar organisatorische Probleme gab, es fehlte wohl die Erfahrung, konnten sich die Ergebnisse unserer sieben Spieler/innen doch sehen lassen. So errang Kai Stange (TSV Erfde) im Jungeneinzel einen 5.Platz. Im Jungendoppel erspielte der U 13 Spieler Jan-Markus Daniel mit einem Fremdpartner Platz 3. Den 4.Platz belegte die SHBV-Kombination Kai Stange/Hendrik Dold.

Im Mädcheneinzel erreichte Kathrin Ewert (Eintr.Groß Grönau) mit dem 5.Platz die beste Platzierung für den SHBV in dieser Disziplin. Im Mädchendoppel erreichten beide Paarungen aus Schleswig-Holstein das Halbfinale, das leider jeweils abgegeben werden mußte. So reichte es am Ende für K.Ewert/J.Evert (Groß Grönau) zum 3. und für K.Meyer/Christine Brüssau (VfB Lübeck/SC Buntekuh) zum 4.Platz. Für das beste SHBV-Ergebnis sorgte Kai Stange im Mixed an der Seite von Karin Hückstedt aus Berlin, die erst im Finale unterlagen. J.Evert errang in dieser Disziplin den 4.Platz an der Seite eines Fremdpartners, K.Ewert wurde hier ebenfalls mit Fremdpartner Siebente.

U 16 und U 18 in Bremen

Unsere U 16 und U 18 Spieler/innen hatten zu 1.Rangliste in Bremen anzutreten. Hier vertraten 13 Akteure die Farben des SHBV. Insgesamt gab es drei Finals, vier Halbfinals und zehn Viertelfinals mit SHBV-Beteiligung, eine recht ordentliche Bilanz.

Im Jungendoppel U 18 unterlagen Malte Böttger/Kristof Hopp im Finale der Paarung Reichstein/Kock. Joachim Tesche (TSV Berkenthin), der mit dem Hamburger S.Schulz (Bruder Thomas Tesche war wegen Verletzung nicht am Start) im Doppel antrat, kam auf den 5.Rang.

Gunnar Ralf (TSV Berkenthin) erspielte sich mit Wulf Wamke, der dem Leistungssport den Rücken kehren wird und seine letzten SHBV-Einsätze hatte, einen 7.Platz. (Vielleicht überlegt sich Wulf diese Entscheidung noch einmal!?).

Im Jungeneinzel U 18 sorgten Kristof Hopp und Joachim Tesche mit den Plätzen 5 und 6 für die besten SHBV-Platzierungen. Im Mädcheneinzel U 18 errang die Doppel- und Mixed-Spezialistin Kathi Laffrenzen einen achtbaren 8.Platz.

Im Mixed schaffte sie an der Seite von Gunnar Ralf das Finale, das leider verloren wurde. Der U 16-Spieler Joachim Tesche kam hier mit der U 14 Spielerin Karen Hückstedt (Berlin) auf einen sehr guten 4.Platz. W.Wamke/Gesa Ladewig wurden Fünfte.

Im Mädchendoppel erspielte Gesa an der Seite von der Berlinerin Melanie Wünsch den 2.Platz. Kathi Laffrenzen mit T.Bollinger sowie Pamela Decker mit Fremdpart-

nerin Janssen konnten mit einem 5. bzw. 6.Platz überzeugen.

Im Mädcheneinzel erreichte P.Decker das Halbfinale und wurde Dritte. Bei Tiina Kähler reichte es zu Platz 5.

Im Mädchendoppel wurde Tiina an der Seite von Anja Schulz nach Erreichen des Halbfinals ebenfalls Dritte. Im Mixed kam P.Decker mit S.Schmidt aus Berlin auf Platz 4.

2. Rangliste in Hannover

Die 2.Norddeutsche Rangliste fand in Hannover statt. Hier konnten die Ergebnisse im Vergleich zur 1.Rangliste sogar noch verbessert werden.

Herausragende Akteure für den SHBV waren hier Kristof Hopp, Tiina Kähler und Gesa Ladewig. Kristof Hopp holte sich sowohl im Jungeneinzel U 18 als auch im Jungendoppel zusammen mit Malte

Böttger (TSV Berkenthin) den Titel. Das Jungendoppel war eine rein schleswig-holsteinische Begegnung, die Gegner waren Thomas und Joachim Tesche vom TSV Berkenthin!

Gesa Ladewig unterlag im Mixedfinale an der Seite von Wulf Wamke nach Spielen jenseits der Leistungsgrenze knapp in drei Sätzen. Tiina Kähler verbesserte sich in ihrer Altersklasse

im Mädcheneinzel von Platz 5 auf Platz 2 und zeigte dabei hervorragende Leistungen. Auch im Mädchendoppel mit Anika Schulz unterlagen beide erst im Finale.

Bei den Jüngsten gab es zwei Finalteilnahmen. K.Ewert, die im Einzel Dritte wurde, erspielte sich im Doppel an der Seite von J.Evert den 2.Platz. Im Mixed kam Kai Stange mit K.Hückstedt ebenfalls bis ins Finale, das dann aber verloren wurde. K.Ewert erreichte mit Fremdpartner Schütt den 3.Platz. Diese herausragenden Leistungen wurden durch drei weitere Halbfinal- und 18 Viertelfinalteilnahmen geschmückt. Verbandstrainer Stefan Dreseler war insgesamt mit den gezeigten Leistungen zufrieden.

Noch nie in der Geschichte des SHBV haben sich derart viele Spieler/innen zu den Deutschen Ranglisten qualifizieren können. Es sind: Kai Stange, Janina Evert, Kathrin Ewert, Hendrik Dold, Thomas und Joachim Tesche, Pamela Decker, Tiina Kähler, Kristof Hopp, Malte Böttger, Gunnar Ralf und Gesa Ladewig.

Ein Bericht über die Ranglistenspiele von Klaus Tesche



Kristof Hopp war einer der überragenden Spieler des SHBV

Redaktionsschluß für Ausgabe 11/94 ist der 5.11.1994